

Öffentliche Sozialleistungen

Statistik zum Betreuungsgeld
Leistungsbezüge



3. Vierteljahr 2015

Erscheinungsfolge: vierteljährlich
Erschienen am 3. Dezember 2015
Artikelnummer: 5229209153234

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8878

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Leistungsbezüge im 3. Quartal 2015

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmale
1 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2015 nach Geschlecht der Beziehenden, anspruchsbegründenden Kindern und Ländern	T 1
2 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2015 nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern	T 2
3.1 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2015 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern	T 3.1
3.2 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2015 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern	T 3.2
4 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2015 nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	T 4
5 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2015 nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	T 5

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Inhalt und Rechtsgrundlage

Die vorliegende Online-Veröffentlichung enthält Angaben über Personen, die Betreuungsgeld für ihr Kind erhalten, sowie über deren Leistungsbezüge.

Rechtsgrundlage der Bundesstatistik zum Betreuungsgeld ist das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Februar 2013 (BGBl. I S. 254) geändert worden ist.

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) in Karlsruhe hat mit dem Urteil vom 21. Juli 2015 (Az. 1 BvF 2/13) die Regelungen zum Bundesbetreuungsgeld (§§ 4a bis 4d BEEG) für verfassungswidrig erklärt. Für bereits bewilligt Anträge werden ab dem Zeitpunkt des Urteils die Auszahlungen von Betreuungsgeld grundsätzlich weiterhin aus Gründen des Vertrauensschutzes geleistet. Eltern, die nach dem 21. Juli 2015 den Antrag auf Betreuungsgeld gestellt haben, haben grundsätzlich keinen Anspruch mehr auf diese Leistung. Die die Bundesstatistik betreffenden Paragraphen (§§ 22 ff BEEG) bleiben vom Urteil des BVerfG unberücksichtigt. Aus diesem Grund wurde die Erhebung der Betreuungsgeld-bezieher für das 3. Quartal 2015 durchgeführt.

Allgemeine Erläuterungen

Seit dem 1. August 2013 kann für Kinder, die ab dem 1. August 2012 geboren wurden, Betreuungsgeld bezogen werden, sofern das Kind keine frühkindliche Förderung in Tageseinrichtungen oder in Kindertagespflege gemäß § 24 Abs. 2 Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Anspruch nimmt. Das Betreuungsgeld beträgt im ersten Jahr der Einführung 100 Euro monatlich und ab dem 1. August 2014 150 Euro monatlich. Es kann rückwirkend für drei Monate beantragt werden (§ 7 Abs. 1 BEEG).

Anspruch auf Betreuungsgeld besteht im Regelfall ab dem ersten Tag des 15. Lebensmonats bis maximal zur Vollendung des 36. Lebensmonats des Kindes. Dies gilt auch wenn die Eltern des Kindes weniger als 14 Monate Elterngeld beziehen. Pro Kind wird höchstens für 22 Lebensmonate Betreuungsgeld gezahlt. Betreuungsgeld kann entweder die Mutter oder der Vater des Kindes erhalten. Auch für Kinder des Ehegatten, der Ehegattin, des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin kann Betreuungsgeld bezogen werden. In bestimmten Härtefällen gemäß § 4a Abs. 2 BEEG, in denen Eltern (z. B. wegen schwe-

rer Krankheit) ausfallen, kann der Anspruch auf Betreuungsgeld auf nahe Verwandte übergehen.

Vor dem 15. Lebensmonat wird Betreuungsgeld nur gewährt, wenn die Eltern alle Monatsbeträge des Elterngeldes, die ihnen für ihr Kind nach § 4d Abs. 1 BEEG zustehen, bereits bezogen haben. Das ist dann der Fall wenn beide Eltern zumindest teilweise parallel Elterngeld erhalten haben.

Liegen die Voraussetzungen bei mehreren Kinder im Haushalt vor (z. B. Geschwister, Zwillinge), so besteht ein mehrfacher Anspruch auf das Betreuungsgeld.

Beträgt das zu versteuernde Einkommen nach § 2 Abs. 5 Einkommensteuergesetz der Elternpaare im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes mehr als 500 000 Euro, entfällt der Anspruch auf Betreuungsgeld. Ebenfalls keinen Anspruch auf Betreuungsgeld besteht für alleinerziehende Mütter und Väter ab einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 250 000 Euro.

Erläuterungen zur Statistik

Die Statistik wird zur Beurteilung der Auswirkungen des Betreuungsgeldes sowie zu seiner Fortentwicklung benötigt.

Die Erhebung über das Betreuungsgeld wird vierteljährlich zum jeweils letzten Tag des aktuellen und der vorangegangenen zwei Kalendermonate; erstmalig zum 30. September 2013 durchgeführt. Regelmäßige, umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und Qualitätskontrollen sichern Aussagekraft und Qualität der Ergebnisse.

Die Summe der anspruchsbegründenden Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Anzahl der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraumes zwischen den Elternteilen wechseln kann.

Die vierteljährlich gemeldeten Daten zu den Leistungsbezügen umfassen Meldungen von:

- Leistungsbezügen im jeweiligen Quartal, sofern mindestens ein Monat des Leistungsbezuges abgeschlossen ist.
- Leistungsbezügen, die im jeweiligen Quartal beendet wurden.

Rückwirkend gemeldete Änderungen werden in der Statistik erfasst; eine Korrektur bereits veröffentlichter Quartalsergebnisse wird allerdings nicht vorgenommen.

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Merkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.					
	1	2	3.1	3.2	4	5
Länder	X	X	X	X		
Anzahl der anspruchsbegründenden Kinder	X					
Geschlecht des/der Beziehenden	X				X	
Voraussichtliche Bezugsdauer		X				X
Anzahl der Kinder im Haushalt			X			
Staatsangehörigkeit des/der Beziehenden				X		
Alter des Kindes im ersten Bezugsmonat (in Monaten)					X	
Alter des/der Beziehenden im ersten Bezugsmonat					X	X
Familienstand						X
Unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						X

1 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2015

nach Geschlecht der Beziehenden¹, anspruchsbegründenden Kindern² und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Beziehende ¹				Anspruchs- begründende Kinder ²
		darunter				
		Väter		Mütter		
		Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	Anzahl
1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	110 261	3 756	3,4	106 488	96,6	110 259
Bayern	126 809	3 833	3,0	122 971	97,0	126 806
Berlin	8 776	836	9,5	7 939	90,5	8 776
Brandenburg	3 246	174	5,4	3 071	94,6	3 241
Bremen	4 010	283	7,1	3 726	92,9	4 010
Hamburg	7 966	667	8,4	7 299	91,6	7 966
Hessen	43 358	2 219	5,1	41 135	94,9	43 355
Mecklenburg-Vorpommern	2 158	113	5,2	2 045	94,8	2 158
Niedersachsen ³	54 975	3 702	6,7	51 264	93,2	54 974
Nordrhein-Westfalen	139 951	11 084	7,9	128 854	92,1	139 941
Rheinland-Pfalz	25 726	2 069	8,0	23 656	92,0	25 725
Saarland	4 638	251	5,4	4 387	94,6	4 637
Sachsen	12 695	612	4,8	12 081	95,2	12 688
Sachsen-Anhalt	1 922	152	7,9	1 770	92,1	1 922
Schleswig-Holstein	17 705	849	4,8	16 856	95,2	17 705
Thüringen	6 403	270	4,2	6 131	95,8	6 403
Deutschland	570 599	30 870	5,4	539 673	94,6	570 566
Früheres Bundesgebiet	535 399	28 713	5,4	506 636	94,6	535 378
Neue Länder (einschließlich Berlin)	35 200	2 157	6,1	33 037	93,9	35 188

1 Die Summe der Beziehenden entspricht nicht immer der Summe der Leistungsbezüge. Die Anzahl der Leistungsbezüge beinhaltet auch sonstige Beziehende (Härtefälle gemäß § 4a Abs. 2 BEEG). Beziehende mit mehrfachen Leistungsbezügen werden mehrfach gezählt.

2 Die Summe der Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Summe der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraums zwischen den Elternteilen wechseln kann.

3 Die Angaben zu Niedersachsen enthalten keine Daten aus den Meldebezirken Hemmingen und Langenhagen.

2 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2015 nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten					Durchschnitt- liche voraussicht- liche Bezugs- dauer
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22	
		Anzahl					
Baden-Württemberg	110 261	2 157	5 112	5 236	5 798	91 958	20,6
Bayern	126 809	4 028	7 476	7 133	7 104	101 068	20,1
Berlin	8 776	1 266	1 827	1 281	792	3 610	15,2
Brandenburg	3 246	616	721	455	230	1 224	14,1
Bremen	4 010	273	414	365	430	2 528	18,4
Hamburg	7 966	512	1 048	816	839	4 751	18,0
Hessen	43 358	848	3 295	3 597	3 757	31 861	19,8
Mecklenburg-Vorpommern	2 158	272	346	261	207	1 072	16,3
Niedersachsen ¹	54 975	1 988	4 871	4 908	4 438	38 770	19,3
Nordrhein-Westfalen	139 951	4 313	16 669	22 343	15 064	81 562	18,4
Rheinland-Pfalz	25 726	341	4 385	3 766	2 154	15 080	18,3
Saarland	4 638	80	272	294	416	3 576	20,3
Sachsen	12 695	1 805	2 230	1 401	902	6 357	15,9
Sachsen-Anhalt	1 922	183	382	293	141	923	16,3
Schleswig-Holstein	17 705	750	1 563	1 480	1 418	12 494	19,2
Thüringen	6 403	1 059	1 962	1 183	267	1 932	13,3
Deutschland	570 599	20 491	52 573	54 812	43 957	398 766	19,2
Früheres Bundesgebiet	535 399	15 290	45 105	49 938	41 418	383 648	19,5
Neue Länder (einschließlich Berlin)	35 200	5 201	7 468	4 874	2 539	15 118	15,1

Anteile in %

Baden-Württemberg	100	2,0	4,6	4,7	5,3	83,4	X
Bayern	100	3,2	5,9	5,6	5,6	79,7	X
Berlin	100	14,4	20,8	14,6	9,0	41,1	X
Brandenburg	100	19,0	22,2	14,0	7,1	37,7	X
Bremen	100	6,8	10,3	9,1	10,7	63,0	X
Hamburg	100	6,4	13,2	10,2	10,5	59,6	X
Hessen	100	2,0	7,6	8,3	8,7	73,5	X
Mecklenburg-Vorpommern	100	12,6	16,0	12,1	9,6	49,7	X
Niedersachsen ¹	100	3,6	8,9	8,9	8,1	70,5	X
Nordrhein-Westfalen	100	3,1	11,9	16,0	10,8	58,3	X
Rheinland-Pfalz	100	1,3	17,0	14,6	8,4	58,6	X
Saarland	100	1,7	5,9	6,3	9,0	77,1	X
Sachsen	100	14,2	17,6	11,0	7,1	50,1	X
Sachsen-Anhalt	100	9,5	19,9	15,2	7,3	48,0	X
Schleswig-Holstein	100	4,2	8,8	8,4	8,0	70,6	X
Thüringen	100	16,5	30,6	18,5	4,2	30,2	X
Deutschland	100	3,6	9,2	9,6	7,7	69,9	X
Früheres Bundesgebiet	100	2,9	8,4	9,3	7,7	71,7	X
Neue Länder (einschließlich Berlin)	100	14,8	21,2	13,8	7,2	42,9	X

¹ Die Angaben zu Niedersachsen enthalten keine Daten aus den Meldebezirken Hemmingen und Langenhagen.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

3.1 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2015 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Anzahl der Kinder im Haushalt			
		1	2	3	4 und mehr
Baden-Württemberg	110 261	51 957	38 780	14 138	5 386
Bayern	126 809	59 348	45 881	16 557	5 023
Berlin	8 776	6 224	1 778	607	167
Brandenburg	3 246	1 436	1 038	506	266
Bremen	4 010	1 935	1 330	498	247
Hamburg	7 966	3 738	2 636	1 095	497
Hessen	43 358	20 425	15 102	5 677	2 154
Mecklenburg-Vorpommern	2 158	831	746	388	193
Niedersachsen ¹	54 975	26 517	18 420	6 886	3 152
Nordrhein-Westfalen	139 951	71 862	44 473	16 250	7 366
Rheinland-Pfalz	25 726	12 504	8 602	3 188	1 432
Saarland	4 638	2 550	1 389	504	195
Sachsen	12 695	6 400	3 781	1 692	822
Sachsen-Anhalt	1 922	1 433	231	147	111
Schleswig-Holstein	17 705	8 644	6 062	2 221	778
Thüringen	6 403	2 617	2 378	940	468
Deutschland	570 599	278 421	192 627	71 294	28 257
Früheres Bundesgebiet	535 399	259 480	182 675	67 014	26 230
Neue Länder (einschließlich Berlin)	35 200	18 941	9 952	4 280	2 027

1 Die Angaben zu Niedersachsen enthalten keine Daten aus dem Meldebezirk Hemmingen und Langenhagen.

3.2 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2015 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden	
		deutsch	nicht deutsch
Baden-Württemberg	110 261	84 673	25 588
Bayern	126 809	104 455	22 354
Berlin	8 776	6 430	2 346
Brandenburg	3 246	2 947	299
Bremen	4 010	3 047	963
Hamburg	7 966	5 806	2 160
Hessen	43 358	33 486	9 872
Mecklenburg-Vorpommern	2 158	1 992	166
Niedersachsen ¹	54 975	48 545	6 430
Nordrhein-Westfalen	139 951	114 401	25 550
Rheinland-Pfalz	25 726	21 945	3 781
Saarland	4 638	3 862	776
Sachsen	12 695	11 659	1 036
Sachsen-Anhalt	1 922	1 789	133
Schleswig-Holstein	17 705	16 327	1 378
Thüringen	6 403	5 972	431
Deutschland	570 599	467 336	103 263
Früheres Bundesgebiet	535 399	436 547	98 852
Neue Länder (einschließlich Berlin)	35 200	30 789	4 411

1 Die Angaben zu Niedersachsen enthalten keine Daten aus den Meldebezirken Hemmingen und Langenhagen.

**4 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2015
nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie
nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat**

Geschlecht ----- Alter Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Alter des Kindes im ersten Bezugsmonat von ... Monaten			
		unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis 36
Anzahl					
Insgesamt	570 599	3 486	545 005	17 230	4 878
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 20	3 208	5	2 962	196	45
20 - 25	44 076	109	41 127	2 228	612
25 - 30	140 169	593	133 783	4 643	1 150
30 - 35	206 727	1 368	198 708	5 133	1 518
35 - 40	130 303	1 016	124 840	3 414	1 033
40 - 45	39 406	310	37 441	1 258	397
45 und älter	6 710	85	6 144	358	123
Männlich	30 876	590	27 624	1 946	716
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 20	62	-	52	8	2
20 - 25	1 079	9	929	101	40
25 - 30	4 292	57	3 785	339	111
30 - 35	8 289	173	7 441	497	178
35 - 40	8 211	177	7 414	447	173
40 - 45	5 166	105	4 624	315	122
45 und älter	3 777	69	3 379	239	90
Weiblich	539 723	2 896	517 381	15 284	4 162
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 20	3 146	5	2 910	188	43
20 - 25	42 997	100	40 198	2 127	572
25 - 30	135 877	536	129 998	4 304	1 039
30 - 35	198 438	1 195	191 267	4 636	1 340
35 - 40	122 092	839	117 426	2 967	860
40 - 45	34 240	205	32 817	943	275
45 und älter	2 933	16	2 765	119	33

